

## Warum ein Kulturangebot so wichtig ist

Über die „Kultur in Heilbronn“ sprach und diskutierte die **Heilbronner Bürgermeisterin Agnes Christner** beim April-Treffen der SPD-AG 60 plus Heilbronn Stadt & Land.



Sie sieht und versteht Kultur unter einem weiten Horizont, schon aus ihrem beruflichen Blickwinkel heraus. Christner gilt zwar als Heilbronner „Kulturbürgermeisterin“, doch als Leiterin des Dezernats III verantwortet sie weitere Ämter, so das Ordnungsamt, das Bürgeramt, die Bürgerämter der Stadtteile, das Gesundheitsamt, die Stabsstelle Chancengleichheit mit der Integrations- u. Inklusionsbeauftragten wie auch das Amt für Familie, Jugend und Senioren und schließlich das Schul-, Kultur- und Sportamt. Christner erklärte: „Eine Gesellschaft braucht ein breites Kulturangebot für die verschiedensten Interessen, und dafür müssen Städte und Kommunen geeignete Rahmenbedingungen und auch Räumlichkeiten bieten für unterschiedliche Zielgruppen, die Demografie, Integration und Inklusion einschließen sollte.“ In Heilbronn habe man schon 2017 ein eigenes Handlungsfeld für eine solche Kulturkonzeption entwickelt. Wie Christner darlegte, gibt die Stadt Heilbronn alljährlich rund 25 Millionen Euro für Kultur aus. Sie relativierte allerdings, dass 85 Prozent davon auf Eigenbetriebe entfalle, so in erster Linie auf das Theater wie auch auf Musikschule und Stadtarchiv. In ihren weiteren Ausführungen ging sie auf die Stellung Heilbronn als bedeutende Theater-, Musik- u. Museumstadt ein, indem sie auf die zahlreichen Institutionen, Spielstätten, Akteure, Organisationen, Gruppen und Vereine und deren vielfältiges Angebot hinwies. Wichtige Positionen werden in Heilbronn auch wahrgenommen von der Volkshochschule (VHS) mit einem sehr umfangreichen Programmangebot sowie von der Stadtbibliothek Heilbronn im K3, die

sich derzeit in einem grundlegenden Umbau befindet. Parallelen zu Flein: Auch wir planen eine Erweiterung bzw. einen Neubau unserer Ortsbibliothek und schätzen den Gedankenaustausch - wie auch bereits 2019, als Christian Eheim bei der Fleiner SPD sein Modell zum Neubau einer Mediathek vorstellte.



Bürgermeisterin Christner betonte, dass der Wirtschafts- und Bildungsstandort Heilbronn mit seiner rasant wachsenden Bedeutung aufgrund der massiven Investitionen in neuen Projekten auch im kulturellen Bereich ein attraktives Umfeld findet mit Anziehung und Ausstrahlung auch auf die benachbarten Kommunen. „Städtische Rahmenbedingungen und großzügiges Engagement privater Stifter finden in Heilbronn in harmonischer Weise zusammen“. Das Zusammenspiel gipfeln in dem Angebot der „Experimenta“, dem größten deutschen Science-Center, sowie dem Bildungscampus und dem im Entstehen begriffenen KI-Innovationspark. **Flein mit Stadtbusanschluss an Heilbronn ist vernetzt mit diesem Kulturangebot in unmittelbarer Nähe, für die Fleiner SPD hörten Joachim Mannhart und Reinhard Buyer aufmerksam und nachdenklich zu.**



## **Aktivitäten der Fleiner SPD**

Ein Bericht über unsere zurückliegende Mitgliederversammlung folgt in den nächsten Fleiner Nachrichten. - Themen waren u. a. unser „**Politischer Arbeitskreis**“, Thema des nächsten Treffens: „**Forum für Verantwortung**“ - „**3 GRAD MEHR**“ - Untertitel: „Eine Erde, wie wir sie nicht kennen wollen“ - „Biodiversität am Kipppunkt?“ - „naturbasierte Lösungen“ (H. J. Schellnhuber) mit der Forderung nach „Nachhaltiger Nutzung von Holz im Bausektor“ - „Humusanreicherung in Böden“ mit den „vielen Wegen der regenerativen Landwirtschaft“ - „Macht informierter Bürger\*innen in der Demokratie“ die Macht der Zivilgesellschaft“. Weiteres Thema unserer Mitgliederversammlung: **Planung eines Informations- und Diskussionsabend zur Fleiner Bürgermeisterwahl - Informationen folgen.**

Heidi Scharf-Giegling

Pressesprecherin der Fleiner SPD